

Aus der Forschung für die Praxis: Informationen und Impulse

🔊 **Selbstevaluation** ist ein häufig verwendetes Mittel der Qualitätssicherung und -entwicklung, bei dem die Verantwortung für Maßnahmen der Qualitätsverbesserung weitgehend bei den handelnden Personen selbst bleibt. Selbstevaluation wird als zyklischer Prozess verstanden, wobei die Feststellung des Ist-Zustandes die Ausgangsbasis bildet, an die sich durch Diskussion von möglichen Veränderungszielen (Soll-Zustand) Maßnahmen der Qualitätsentwicklung anschließen. Der neue Ist-Zustand dient wiederum als Ausgangsbasis für weitere Schritte des Qualitätsmanagements.

Studien belegen, dass Selbstevaluation im Gegensatz zur Fremdevaluation weniger als Störung der Abläufe in einer Institution interpretiert wird und daher in geringerem Ausmaß zu Angst, Widerständen und Konflikten führt (z.B. Klawe, 2007). Ein weiterer Vorteil ist die Praxisnähe der Evaluatorinnen und Evaluatoren, die als Expertinnen und Experten für ihr Arbeitsfeld anerkannt werden.



Selbstevaluation kann auch eingesetzt werden, um Entwicklungen und Erfolge aufzuzeigen und für die Öffentlichkeit transparent zu machen (Schröder & Kohle, 2007). Weiters kann Selbstevaluation dazu beitragen, Kommunikationsprozesse und Arbeitsverläufe zu verbessern, da einheitliche Beobachtungskriterien festgelegt sind (Klawe, 2007).

Um Widerstände und Misstrauen möglichst gering zu halten, ist es notwendig, Selbstevaluation zum integrierten Bestandteil der pädagogischen Arbeit werden zu lassen (Radnitzky & Schratz, 1999). Ein Klima des Vertrauens und das Selbstverständnis als lernende Organisation, das u.a. einen konstruktiven Umgang mit Fehlern beinhaltet, sind dafür Voraussetzung.

Eine qualitätsvolle Selbstevaluierung sowie eine tiefgehende Diskussion und Analyse der Ergebnisse erfordern ausreichend Zeit (Burkard, 1999). Es ist zu empfehlen, dass die durchführende Institution bzw. der Rechtsträger einer elementaren Bildungseinrichtung ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen bereitstellen.

Zum Projekt: Das Team der pädagogischen Aufsicht über Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich (Qualitätsbeauftragte des Landes OÖ) hat im vergangenen Jahr neue Instrumente der Aufsichtsführung entwickelt. Eines dieser Instrumente dient der Selbstevaluierung der pädagogischen Qualität in den Bildungseinrichtungen und baut auf dem BildungsRahmenPlan auf. Die Pilotphase wird vom Charlotte Bühler Institut evaluiert. 20 Einrichtungen von der Krabbelstube bis zum Hort sind beteiligt.

Informationen unter <http://www.charlotte-buehler-institut.at/aktuell/index.htm>

Blitzlichter: Aktuelles aus dem Charlotte Bühler Institut

★ Das Charlotte Bühler Institut beteiligt sich seit Jänner 2013 an der internationalen Studie „**Study on the effective use of early childhood education and care (ECEC) in preventing early school leaving (ESL)**“. Die europaweite Projektkoordination liegt beim litauischen *Public Policy and Management Institute*. Projektmitarbeiterinnen sind MMag.^a Birgit Hartel und Martina Pfohl. Im Jänner 2014 ergänzen qualitative Interviews und Fokusgruppen mit Expertinnen und Experten dieser Themenfelder die bisherige Literaturlaufarbeitung.



Informationen unter <http://www.charlotte-buehler-institut.at/aktuell/index.htm>

★ Beim ersten österreichischen Kitaleitungskongress am 20.11.2013 präsentierten Mag. Dr. Bernhard Koch (Universität Innsbruck) und Mag.^a Gabriele Bäck (Charlotte Bühler Institut) den Praxisworkshop „**Qualität sichern – Bildungserfolg garantieren. Modernes Qualitätsmanagement als Leitungsaufgabe erfolgreich meistern**“. Eine Kongressnachlese und Impressionen sind unter <http://www.österreichischer-kitaleitungskongress.at/rueckblick-oeklk-2013-wien/oeklk-2013/so-erfolgreich-war-der-erste-oesterreichische-kitaleitungskongress-2013-in-wien.html> zu finden.

★ Für den 11.11.2013 wurde MMag.^a Birgit Hartel von **Radio Maria** in die Sendung „Bei uns zu Gast“ geladen. Unter dem Motto „**Über den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis in der Kindergartenpädagogik – Das Charlotte Bühler Institut**“ war ausreichend Zeit, um die Bedeutung der elementar-pädagogischen Bildung für die Bildungslaufbahn und aktuelle Schwerpunkte wie frühe Begabtenförderung und qualitätsvolle Arbeitsbedingungen zu diskutieren.



Interessierte können die Sendung vom 11.11.2013 wie folgt bestellen:

- beim Hörserservice: 01/7107072 (Mo-Fr, 9-13h) als Audio-CD oder mp3-CD gegen eine Spende für Radio Maria
- per email: cd.dienst@radiomaria.at
- über die Radiothek www.radiomaria.at als Download

★ Von 5. bis 6.11.2013 veranstaltete die Österreichische Kulturvereinigung den 18. Wiener Kulturkongress zum Thema „Bildung und Ausbildung. Ausbildung ohne Bildung führt zu Wissen ohne Gewissen“ in der Diplomatischen Akademie, Wien. MMag.^a Birgit Hartel durfte die Reihe der Fachvorträge mit einem Plädoyer für die hohe gesellschaftliche Relevanz der elementaren Bildung unter dem Titel „**Elementarpädagogik – Von einem Volk, das auszog einen Schatz zu heben**“ eröffnen. Alle Vorträge erscheinen in der nächsten Ausgabe der „conturen“.



Bereits jetzt sind Rückblick und Fotogalerie unter <http://kulturvereinigung.at/index.php?ID=80> abrufbar.

★ Mag.^a Gabriele Bäck diskutierte am 20. Juni 2013 im Weltmuseum Wien zum Thema "Lebenschancen durch frühe Bildung – Kindergarten und Schule stellen die Weichen für das Leben." Das **Video zur Podiumsdiskussion** findet sich auf www.youtube.com/watch?v=rhfQnb4heOo.

In Austausch kommen: Termine und Veranstaltungen

🌸 Mit der **Bildungspraxis** unter der Leitung von Mag.^a Eva-Maria Mörtenhuber etabliert sich in Wien ein neues Aus- und Weiterbildungsinstitut mit hohem Qualitätsanspruch im Bereich der Elementarpädagogik. Das Charlotte Bühler Institut ist Kooperationspartner im Bereich der ReferentInnen.



Weitere Informationen und Termine siehe Attachment bzw. www.bildungspraxis.at.

Auf einen Blick: Literaturhinweise

📖 Das Forschungsteam des Charlotte Bühler Instituts hat in Zusammenarbeit mit PädQUIS (Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme GmbH) ein Feststellungsverfahren zur pädagogischen Qualität in österreichischen Kindergärten und Kinderkrippen erarbeitet. Im Forschungsbericht **„Dimensionen pädagogischer Qualität in Kindergärten“** (CBI & PädQUIS, 2007) werden internationale Expertenempfehlungen, Forschungsergebnisse sowie die gesetzlichen Grundlagen der Länder in Einklang gebracht und in Folge Qualitätsstandards formuliert.



Bestellmöglichkeit unter

<http://www.charlotte-buehler-institut.at/service/index.htm>

📖 2009 erschien der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“. Ausgehend von dieser theoretischen Grundlage beschäftigte die pädagogische Planung die Pädagoginnen und Pädagogen in der St. Nikolaus-Kindertagesheimstiftung in den letzten zwei Jahren intensiv. In einer Arbeitsgruppe wurde die Grundlage für eine qualitätsvolle



pädagogische Planung entwickelt. Im Laufe des letzten Jahres haben alle Pädagoginnen und Pädagogen mit dieser geplant und so konnten viele Rückmeldungen eingearbeitet werden. Die **demnächst erscheinende Planungsunterlage**

unterstützt und erleichtert die Bildungsarbeit im Kindergarten. Beobachtung, Reflexion und resultierende Themen sind wesentliche Elemente dieser Planung und können ein Beitrag dafür sein, dass sich die pädagogische Arbeit im Kindergarten weiterentwickelt. Weitere Informationen:

www.kathkids.at

 Kindergartenleiterinnen und -leiter müssen sich zunehmend mit Themen wie Personal- und Qualitätsmanagement, Organisation und wirtschaftlichen Grundlagen auseinandersetzen. Über 30 Expertinnen und Experten steuern im **Handbuch Kindergartenleitung** ihr Wissen bei – theoretisch fundiert und praktisch umsetzbar. Die Kindergartenleitung wird als Führungskraft wahrgenommen und in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Gabriele Bäck und Michaela Hajszan sind mit einem Beitrag über Qualität in elementaren Bildungseinrichtungen vertreten.

Aus dem Inhalt:

- Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen für die Kindergartenleitung
- Personalmanagement, Teamarbeit und Konfliktmanagement
- Zusammenarbeit und Erziehungspartnerschaften erfolgreich gestalten
- Leitungskompetenzen erarbeiten und erfolgreiche Arbeitsorganisation
- Qualitätsmanagement und -entwicklung erfolgreich umsetzen



Bernhard Koch (Hrsg.). Handbuch Kindergartenleitung. Das ABC für Führungskräfte in der Elementarpädagogik. 1. Auflage 2014, ca. 450 Seiten. Erscheint voraussichtlich Anfang 2014.

In eigener Sache:

 **Wir freuen uns über Ihre Spende zur Unterstützung unserer Forschungstätigkeit!**

Der gemeinnützige Verein „Charlotte Bühler Gesellschaft“ gehört dem begünstigten Empfängerkreis der Forschungs- und Lehreinrichtungen gemäß § 4a Abs. 2 Z. 1 und Abs. 3 Z. 4 bis 6 EStG an. Ihre Spende an uns im Jahr 2013 ist von der Steuer absetzbar.



Kontonummer: 28228069700 | Erste Bank | BLZ: 20111
BIC: GIBAAATWWXXX | IBAN: AT102011128228069700
Verwendungszweck „Spende“

Bitte empfehlen Sie unseren Newsletter weiter. Die An- und Abmeldung erfolgt über info@charlotte-buehler-institut.at.

NEU: Alle bisherigen Ausgaben der „Brückenschläge“ finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.charlotte-buehler-institut.at/service/index.htm



Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für eine schöne Weihnachtszeit

Ihr Team des Charlotte Bühler Instituts

Hinweise:

Sie erhalten dieses Mail, weil wir Ihre Mailadresse in unserem Verteiler führen. Sie können sich von diesem Newsletter jederzeit mit dem Betreff „NEIN“ [hier](#) abmelden.

Dieser Newsletter kann Links zu Inhalten von Dritten beinhalten, für die das Charlotte Bühler Institut keine Verantwortung übernimmt.

Satz-/Druckfehler vorbehalten.

Impressum:

Charlotte Bühler Institut für praxisorientierte Kleinkindforschung

Stephansplatz 6, Stiege 2, Tür 3 | 1010 Wien | ZVR-Zahl: 054018577

++43 (0)664 85 36 333 | office@charlotte-buehler-institut.at | www.charlotte-buehler-institut.at

Redaktion:

MMag.^a Birgit Hartel

Mit Beiträgen von Mag.^a Susanna Haas (St. Nikolaus Stiftung) zur Planungsunterlage der St. Nikolaus Stiftung und von Mag. Dr. Bernhard Koch zur Publikation „Handbuch Kindergartenleitung“

info@charlotte-buehler-institut.at

www.charlotte-buehler-institut.at